

2415 058

Entscheid.-Sammlg. d. Senats

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 426/77

BESCHLUSS

in der Entschädigungssache

Margalit B [REDACTED],

[REDACTED], A [REDACTED] Israel,

gesetzlich vertreten durch Jizchak B [REDACTED], D [REDACTED]/H [REDACTED],

und Dr. S [REDACTED], H [REDACTED] Straße [REDACTED] H [REDACTED],

- Prozeßbevollmächtigter:

Klägerin und Beschwerdeführerin,

Rechtsanwalt [REDACTED],

[REDACTED] -

gegen

Freistaat Bayern,

vertreten durch die Bezirksfinanzdirektion München,

Alexandrastraße 3, München 22,

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 25. September 1979 durch die Richter Dr. Thums, Zorn, Fuchs, Dr. Lang und Gärtner

beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 16. Zivilsenats des Oberlandesgerichts München vom 10. März 1977 wird zurückgewiesen.

Die außergerichtlichen Kosten des Beschwerdeverfahrens trägt die Klägerin.

G r ü n d e

Das Berufungsurteil legt, ohne von der Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs (RzW 1975, 149; 151; 153; 1965, 434 Nr. 10) abzuweichen, dar, daß der von 1955 bevollmächtigte Rechtsanwalt E. [REDACTED] mit dem Beklagten im Februar 1959 geschlossene Vergleich nicht wirksam gemäß §§ 119, 166 Abs. 1 BGB angefochten und nicht nach § 779 BGB nichtig ist und daß der Beklagte an ihm ohne Verstoß gegen Treu und Glauben festhalten darf.

- 3 -

20

Eine Anfechtung des Vergleichs nach Art. III Nr. 3 BEG-SchlussG scheitert schon daran, daß die Klägerin einen Überleitungsgrund erst lange nach Ablauf der Substantiierungsfrist (Art. III Nr. 1 Abs. 2 BEG-SchlussG, § 190a BEG) vorgetragen hat (vgl. BGH RZW 1978, 75).

Dr. Thurn

Fuchs

Hinweis: Auch Teile der Urteilsammlung sind als Datenbank nach §§ 87a ff. UrhG geschützt.



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)

